

ETYMOLOGIE VON *HELM* 'STEUERRUDER'.

Ags. *helma*, -an m. (ne. *helm*), das schon im Corpusgl.¹ 4 als äquivalent von lat. *clavus* belegt ist, hat, wie so manche andere nautische ausdrücke, in älterer zeit nur auf nd. und nord. gebiet verwante: mnd. *helm*, *helmholt* 'rudder-, steuerholz', nl. *helmstock* 'griff des steuerruders', an. *hjalm* f. 'steuerruder'. Das nhd. *helm* ist erst in junger zeit aus dem nd. eingedrungen.

'Wo im sächs. nord. sprachgebiete', sagt Kluge (Et. wb.⁵ 164), 'der term. techn. seine ursprüngliche heimat hat, lässt sich wie bei den meisten andern nautischen ausdrücken nicht feststellen.' In diesem falle glaube ich es wahrscheinlich machen zu können, dass wir es mit einem erbstück aus der indog. urzeit zu tun haben. Die germ. gruppe stellt sich nämlich vortrefflich zu der sippe von gr. *κέλλω*, *κέλομαι*, *κελεύω*; lat. *cello*, *excello*, *celer* u.s.w. Das gr. *κέλλω* wird vorzugsweise von der fortbewegung des schiffes gebraucht, teils transitiv *κέλλειν ναῦν* 'navem appellere', teils intransitiv = 'appelli' oder auch allgemein = 'schiffen, fahren'. Z. b. *ῥῆα μὲν . . . ἐκέλαμεν*; *κέλσας ἐπ' ἀκτὰς ναυπόρους*; *Εὐρίπου διὰ χερμάτων κέλσασα*; *οἶαν ἔκελσας ὁδόν* u.s.w. (Steph. Thesaur. 4, 1426). Bei Homer kommt das wort sogar nur in der verbindung *ῥῆα κέλσαι* vor (Pape, Handwb. der gr. spr. s. v. *κέλλω*).

Dieselbe beziehung auf die schiffahrt tritt auch in einigen verwanten wörtern noch deutlich hervor: *κέλης*, -ητος, ὁ 'jacht. schnellsegelndes schiff'; *κελευστής* 'der mann der den ruderern den takt angibt'; *κέλευσμα* 'der takt nach dem gerudert wird'. Im lat. haben wir nur noch in dem worte *celox*, -ocis, f. 'jacht' eine spur dieser alten bedeutung, während -*cello* sonst durchweg einen übertragenen sinn angenommen hat.

Aus der übereinstimmung des germ., gr. und lat. scheint sich mit ziemlicher wahrscheinlichkeit zu ergeben, dass die indog. wz. *kel-* 'vorwärts treiben' ursprünglich der seemannssprache angehörte, von wo aus sie früh auf andere beziehungen übertragen wurde. In ähnlicher weise werden sämtliche wurzeln von einer ganz eng begrenzten grundbedeutung aus ihre sphäre allmählich erweitert haben.

HEIDELBERG, 8. märz 1897.

JOHANNES HOOPS.

ZUR KRONE.

Die von F. Saran, Beitr. 22, 151 gegebene vermutung über die verse 2938—2988 der Krone sowie die angefügten textbesserungen sind schon von Diemer, Wiener SB. 11, 249 und Müllenhoff bei Niedner, Das deutsche turnier s. 16—18 aufgestellt worden, welche citate ich in einem von Saran nicht beachteten artikel Beitr. 21, 68 angeführt habe. Auch für *zwei* v. 2985 ist schon eine, der Sarans vorzuziehende, conjectur gemacht worden, nämlich *croi*, von Lichtenstein, Anz. fda. 8, 15.

HEIDELBERG.

G. EHRLSMANN.